

GfK Verein

## **Challenges of Nations 2017 – eine Studie des GfK Vereins**

Von Arbeitslosigkeit und Inflation  
bis hin zu Armut

Deutschland:  
Herausforderungen in den Lebenswelten



Copyright GfK Verein

Nachdruck, Weitergabe und Ähnliches – auch auszugsweise – sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des GfK Vereins gestattet.

August 2017

Verantwortlich: Ronald Frank

GfK Verein  
Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung e.V.

Nordwestring 101, 90419 Nürnberg  
Tel.: +49 911 95151-983 und -972 – Fax: +49 911 37677 872

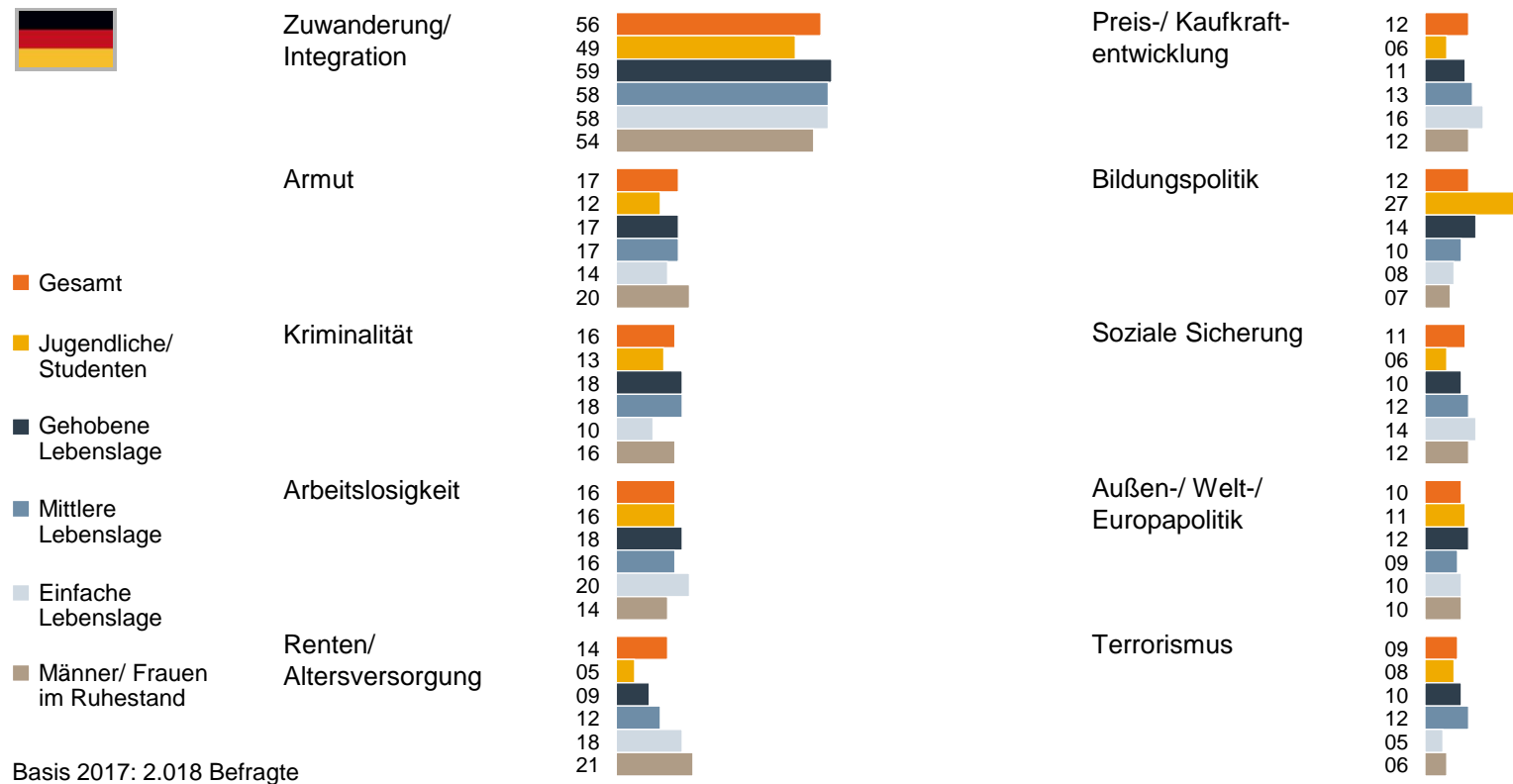
Vereinsregister Amtsgericht Nürnberg VR200665

E-mail: [hello@gfk-verein.org](mailto:hello@gfk-verein.org)  
Internet: <http://www.gfk-verein.org>

# Deutschland /// Die Herausforderungen 2017

## Top 10 – nach Lebenswelten

... % der Befragten nannten als dringendste Aufgaben, die in Deutschland zu lösen sind (freie Antworten; in %; gerundet; Mehrfachnennungen möglich)



Basis 2017: 2.018 Befragte



Je nach Lebenswelt der Befragten zeigen sich Unterschiede bei der Themenwahrnehmung – an mancher Stelle aber auch Einigkeit. Ausschlaggebend hierfür ist häufig die Lebenssituation der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. So sind sich die Bürger in diesem Jahr insbesondere in einem Punkt einig: Das Thema **Zuwanderung** und **Integration** bleibt die drängendste Aufgabe im Land. Mit knapp unter 50% etwas weniger besorgt sind darüber nur diejenigen, die noch in der Ausbildung sind oder studieren.

Über die **Armut** auf dem zweiten Rang zeigen sich die Lebenswelten recht ähnlich besorgt. Nur Jugendliche und Studenten machen sich etwas weniger Gedanken darüber, während die Rentner überdurchschnittlich viele Sorgen haben. Heterogener werden die **Renten** und die **Altersversorgung** beurteilt. Hier weisen – sicherlich auch altersbedingt – Studenten und Azubis mit 5% die geringste Beunruhigung auf. Menschen in einfacher Lebenslage und im Ruhestand dagegen äußern sich mit rund einem Fünftel am stärksten besorgt.














Eine bessere Verbrechensbekämpfung fordern eher diejenigen in gehobener beziehungsweise mittlerer Lebenslage, am wenigsten beunruhigt über die **Kriminalität** äußern sich Bürger in

einfacher Lebenslage. Im Gegenzug macht sich diese Bevölkerungsgruppe aber mehr Gedanken über die **Arbeitslosigkeit**.

Bei der Sorge um die **Preis-** und **Kaufkraftentwicklung** sowie um die **soziale Sicherung** zeigt sich eine ähnliche Verteilung: Am meisten bewegen diese Themen Bürger in einfacher Lebenslage, die aufgrund ihrer schwächeren ökonomischen Situation stärker davon betroffen sind, wenn die Preise steigen oder das soziale Netz sie nicht mehr auffängt. Am wenigsten thematisieren Jugendliche und Studenten diese beiden Fragen.

Es gibt jedoch ein Thema, das jungen Leuten – nicht ganz überraschend – ganz besonders unter den Nägeln brennt, und das ist die **Bildungspolitik**. Hier ist ihre Besorgnis mehr als doppelt so groß wie im Durchschnitt aller Bürger.

Insgesamt äußern sich Jugendliche und Studierende mit 2,6 Antworten pro Person am wenigsten besorgt. Mit jeweils 3,1 Antworten machen sich Befragte sowohl in gehobener als auch in einfacher Lebenslage die meisten Gedanken über die in Deutschland zu lösenden Aufgaben.

Europa	Anteil der Stichprobe an der Gesamtbevölkerung in Prozent	Anteil der Stichprobe an der Gesamtbevölkerung in Mio. Personen	Anzahl der Interviews	Methode	Alter	Regionale Abdeckung	Feldzeit	Befragung seit
 Österreich	84,8%	7,2 Mio.	1.029	CAPI	16+	Landesweit	Feb / März 17	2001
 Belgien	83,0%	9,4 Mio.	1.003	CATI	15+	Landesweit	Feb / März 17	2006
 Frankreich	81,5%	52,5 Mio.	1.002	CAPI	15+	Landesweit	Feb 17	2001
 <b>Deutschland</b>	88,0%	71,0 Mio.	2.018	CAPI	14+	Landesweit	Feb / März 17	1990
 Italien	86,3%	51,6 Mio.	1.040	CAPI	15+	Landesweit	Feb 17	2001
 Niederlande	80,0%	13,5 Mio.	1.000	CATI	18+	Landesweit	Feb 17	2001
 Polen	85,0%	32,8 Mio.	1.000	CAPI	15+	Landesweit	Feb 17	2001
 Russland	82,4%	118,2 Mio.	2.106	PAPI	16+	Landesweit außer dünn besiedelte Gebiete in Nordrussland und Nordkaukasusregion	Feb 17	2005
 Spanien	85,2%	39,3 Mio.	1.020	CAPI	15+	Landesweit	Feb 17	2001
 Schweden	79,2%	7,7 Mio.	1.026	CATI	16-84	Landesweit	Jan 17	2010
 Schweiz	76,9%	6,4 Mio.	1.000	CATI	15-74	Landesweit, außer italienischsprachige Schweiz	Feb / März 17	2014
 Türkei	63,0%	58,4 Mio.	1.235	PAPI	15+	Urbane Bevölkerung	März 17	2014
 Großbritannien	81,0%	52,4 Mio.	1.013	CAPI	16+	Landesweit	Feb 17	2001

Die Feldarbeit erfolgte im Rahmen des GfK GLOBO BUS®.